

Literaturverzeichnis zu dem Fachartikel „Aus dem Trauma bewegen – Psychomotorische Interventionsmöglichkeiten in der Arbeit mit traumatisierten Kindern“ von Linna Schüürmann in „Praxis der Psychomotorik“, Ausgabe 2/2013:

- Aichinger, A. (2008): Sie beißen und zerfetzen, sie wollen gefüttert und gestreichelt werden. Der Einsatz des Körpers im Psychodrama mit Kindern. In: *Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie*. 7 (1), 63-79.
- Appel-Ramb, C. (2008): Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie (PITT). In: Landolt, M. & Hensel, T. Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen. Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Dreiner, M. (2008): Die Mehrdimensionale Psychodynamische Traumatherapie in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen. In: Landolt, M. & Hensel, T. Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen. Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Eckert, A. (2008): Trauma-Gewalt-Autonomie. Psychomotorische Gewaltprävention als Hilfe zur Verarbeitung erlebter Traumatisierung. In: *Motorik*. 31 (1), 18-24.
- Esser, M. (1992): Beweg-Gründe. Psychomotorik nach Bernard Aucouturier. München: Ernst Reinhardt Verlag.
- Fischer, K. (2009). Einführung in die Psychomotorik. München: Ernst Reinhardt Verlag.
- Fischer, G. & Riedesser, P. (2009): Lehrbuch der Psychotraumatologie. München: Ernst Reinhardt Verlag.
- Fuchs, B. (2009): Psychische Traumatisierung als sonderpädagogische Kategorie? Erkundungen zu Genese, Diagnostik und Förderung. Aachen: Shaker Verlag.
- Hammer, R. (2004a): ...von einem Feuerball getroffen. Fallgeschichte eines Jungen mit Gewalterfahrung. In: Eckert, A. & Hammer, R. Der Mensch im Zentrum. Beiträge zur sinnverstehenden Psychomotorik und Motologie. Lemgo: Verlag Aktionskreis Literatur und Medien.
- Hammer, R. (2004b): Von der Praxeologie der Psychomotorik zu den Zukunftsaufgaben einer Motologie als Wissenschaft. In: Köckenberger, H. & Hammer, R. Psychomotorik. Ansätze und Arbeitsfelder. Ein Lehrbuch. Dortmund: Verlag Modernes Lernen.
- Hammer, R. (2004c): Der Verstehende Ansatz in der Psychomotorik. In: Köckenberger, H. & Hammer, R. Psychomotorik. Ansätze und Arbeitsfelder. Ein Lehrbuch. Dortmund: Verlag Modernes Lernen.
- Hordvik, E. (1997): Was ist ein psychisches Trauma? Methoden zur Behandlung. In: Hilweg, W. & Ullmann, E. Kindheit und Trauma. Trennung, Mißbrauch, Krieg. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Krüger, A. (2008): Akut psychische Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen. Ein Manual zur ambulanten Versorgung. Stuttgart: Klett Cotta Verlag.
- Lackner, R. (2004): Wie Pippa wieder lachen lernte. Fachliche Hilfe für traumatisierte Kinder. Wien: Springer Verlag.
- Lamprecht, F. (2007): Einführung: Wohin entwickelt sich die Traumatherapie? In: Lamprecht, F. Wohin entwickelt sich die Traumatherapie? Bewährte Ansätze und neue Perspektiven. Stuttgart: Klett-Cotta Verlag.
- Landolt, M. (2004): Psychotraumatologie des Kindesalters. Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Landolt, M. & Hensel, T. (2008a): Grundlagen der Traumatherapie. In: Landolt, M. & Hensel, T. Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen. Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Maercker, A. (2008): >>Ich bin Psychotherapeutin, die traumatisierte Menschen behandelt, nicht

- Traumatherapeutin>> Ein Gespräch mit Luise Reddemann. In: *Trauma & Gewalt*. 3, 246-251.
- Miedzinski, K. & Fischer, K. (2009): Die neue Bewegungsbaustelle. Lernen mit Kopf, Herz, Hand und Fuß. Modell bewegungsorientierter Entwicklungsförderung. Dortmund: Borgmann Media.
- Moore, C. & Stammermann, U. (2009): Bewegung aus dem Trauma. Traumazentrierte Tanz- und Bewegungspsychotherapie. Stuttgart: Schattauer Verlag.
- Müller, W. (2004): „Ich will doch nur spielen!“ – Psychomotorische Entwicklungsbegleitung von Kindern im Heimbereich. In: Köckenberger, H. & Hammer, R. Psychomotorik. Ansätze und Arbeitsfelder. Ein Lehrbuch. Dortmund: Verlag Modernes Lernen.
- Oerter, R. & Montada, L. (2008). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Opitz- Gerz, A. (2008). Die Bedeutung der Körperdimension für die Traumaaarbeit. *Trauma und Gewalt*. 2 (4), 278-287.
- Pacholek, N. (2006). Aggression bei Kindern – Ursachen, Genese und Ausdruck im psychomotorischen Raum. Dissertation, Hochschule Darmstadt.
- Quante, S. (2003): Was Kindern gut tut! Handbuch der erlebnisorientierten Entspannung. Dortmund: Verlag Modernes Lernen.
- Reddemann, L. (2006): Psychotraumata. Primärärztliche Versorgung des seelisch erschütterten Patienten. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.
- Reddemann, L. (2010). Imagination als heilsame Kraft : zur Behandlung von Traumafolgen mit ressourcenorientierten Verfahren. Stuttgart: Klett-Cotta Verlag.
- Reddemann, L. (2010): Imagination als heilsame Kraft : zur Behandlung von Traumafolgen mit ressourcenorientierten Verfahren. Stuttgart: Klett-Cotta Verlag.
- Reddemann, L. (2011): Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie. PITT – Das Manual. Stuttgart: Klett Cotta Verlag.
- Reichenbach, C. (2010): Psychomotorik. München: Ernst Reinhardt Verlag.
- Ruf, M., Schauer, M., Neuner, F., Schauer, E., Catani, C. & Elbert, T. (2008): KIDNET – Narrative Expositionstherapie (NET) für Kinder. In: Landolt, M. & Hensel, T. Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen. Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Saß, H. & Houben, I. (1997): Diagnostisches und statistisches Manual psychischer Störungen : DSM-IV ; übersetzt nach der 4. Auflage des Diagnostic and statistical manual of mental disorders der American Psychiatric Association. Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Scheuerer-Englisch, H. (2002): Auswirkungen traumatischer Erfahrungen auf das Bindungs- und Beziehungsverhalten. In: Stiftung „Zum Wohl des Pflegekindes“. 1. Jahrbuch des Pflegekinderwesens. Schwerpunktthema: Traumatisierte Kinder. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.
- Scheeringa, M., Zeanah, C., Myers, L. & Putnam, F. (2003): New findings on alternative criteria for PTSD in preschool children. In: *Journal of the American Academy of Child and Adolescent Psychiatry*. 42:5, 561-570.
- Seewald, J. (1992): Vorläufiges zu einer „Verstehenden Motologie“. In: *Motorik*. 4, 204-221.
- Seewald, J. (1997). Der „Verstehende Ansatz“ und seine Stellung in der Theorielandschaft der Psychomotorik. *Praxis der Psychomotorik*. 22 (1), 4-15.
- Seewald, J. (2007). Der Verstehende Ansatz in Psychomotorik und Motologie. München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag.
- Seewald, J. (2010a): 8. Vorlesung. Der Verstehende Ansatz. Unveröffentlichtes Vorlesungs-skript Studiengang Motologie, Philipps-Universität Marburg.

- Steil, R. (2006): Verhaltenstherapeutische Wege aus der Wortlosigkeit. Überblick und Stand der Forschung zur kognitiv-verhaltenstherapeutischen Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung. In: Seidler, G., Laszig, P., Micka, R. & Nolting, B. Aktuelle Entwicklungen in der Psychotraumatologie. Theorie, Krankheitsbilder, Therapie. Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Stäbler, M. (1996): Bewegung, Spaß und Spiel auf dem Trampolin. Schorndorf: Verlag Karl Hofmann.
- Simons, M. & Herpertz-Dahlmann, B. (2008a): Traumata und Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen – eine kritische Übersicht zu Klassifikation und diagnostischen Kriterien. In: *Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie*. 36 (3), 151-161.
- Teegen, F. (2008): Wenn die Seele vereist: traumatische Erfahrungen verstehen und überwinden. Stuttgart: Kreuz.
- Weinberg, D. (2008): Traumatherapie mit Kindern. Strukturierte Trauma-Intervention und traumabezogene Spieltherapie. Stuttgart: Klett-Cotta Verlag.
- Wintsch, H. (2008): Gruppenpsychotherapie mit (kriegs-)traumatisierten Kindern und Jugendlichen: Ein entwicklungs- und resilienzorientierter Ansatz. In: Landolt, M. & Hensel, T. Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen. Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Zimmerli, R. (2010): Körperzentrierte Erfahrungsübungen im Überblick. In: Künzler, A., Böttcher, C., Hartmann, R. & Nussbaum, M. H. Körperzentrierte Psychotherapie im Dialog. Grundlagen, Anwendungen, Integration Der IKP-Ansatz von Yvonne Maurer. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.

Internetquellen

<http://www.dimdi.de/static/de/klassi/icd-10-gm/kodesuche/onlinefassungen/htmlgm2013/block-f40-f48.htm> [Zugriff am 28.10.2012]